



**Herzliche Einladung zum Vortrag von**

**Prof. Dr. Dr. h. c. Hans Joas**

Soziologe und Sozialphilosoph,  
Ernst-Troeltsch-Honorarprofessor an der  
Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin  
und Professor für Soziologie an der University of Chicago

**29. November 2017**

**17 Uhr s.t. im HGA 20**

## Kontakt:

Ruhr-Universität Bochum  
Katholisch-Theologische Fakultät  
Lehrstuhl für Alte Kirchengeschichte, Patrologie und Christliche Archäologie  
Prof. Dr. Josef Rist  
Leiter des Kontaktstudiums  
Universitätsstr 150  
44801 Bochum

Telefon: 0234/32-28703  
E-Mail: [kontaktstudium@ruhr-uni-bochum.de](mailto:kontaktstudium@ruhr-uni-bochum.de)  
Homepage:  
[www.kath.ruhr-uni-bochum.de/einrichtungen/kontaktstudium/index.html](http://www.kath.ruhr-uni-bochum.de/einrichtungen/kontaktstudium/index.html)

## In Kooperation mit



**IFL Kursnummer: 17211122**

Im Anschluss an den Vortrag findet ein Empfang statt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und bitten Sie um Anmeldung mit der beiliegenden Anmeldekarte.

Sonderveranstaltung im Rahmen des Kontaktstudiums  
im Wintersemester 2017/2018

von

***Prof. Dr. Dr. h. c. Hans Joas***

## **Die Macht des Heiligen. Eine Alternative zur Geschichte von der Entzauberung**

Einer der Schlüsselbegriffe im Selbstverständnis der Moderne ist der der Entzauberung. Doch worum handelt es sich dabei eigentlich? Was genau meinte Max Weber mit diesem Begriff, und sind seine kanonisch gewordenen Vorstellungen überhaupt haltbar? Der Vortrag präsentiert einige Grundgedanken eines gleichnamigen, soeben erschienenen Buches. In Auseinandersetzung mit Weber wird der Grundriss einer anderen Konzeption der Religionsgeschichte der Menschheit entwickelt, die sowohl dem machtstützenden wie dem maktkritischen Potential von Religion gerecht werden kann. An die Stelle eines historischen Richtungspfeils (wie im Begriff der Entzauberung oder den Vorstellungen über eine fortschreitende Rationalisierung oder Säkularisierung) tritt damit die Konzeption eines Spannungsfelds zwischen der Entstehung immer neuer Sakralisierungen, ihrer Brechung durch ein anspruchsvolles Verständnis von Transzendenz und den Gefahren ihrer Aneignung in Prozessen der Machtbildung.